

# nwl.data sheet

Datenblatt zu SPS-Schnittstelle

## ■ SPS-Schnittstelle

Die standardmäßig in alle Laserbeschriftungssysteme integrierte SPS-Schnittstelle ermöglicht die einfache Automatisierung von Laservorgängen.

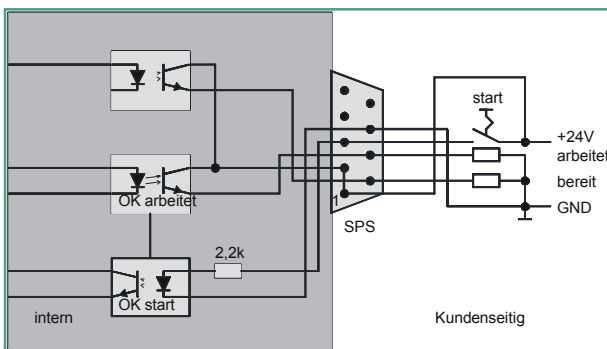
Es steht ein *Start-Signal* zur Verfügung, über welches von außen ein Beschriftungsvorgang ausgelöst werden kann.

Weiterhin steht ein *Arbeitet-Signal* zur Verfügung, mit dem von außen abgelesen werden kann, ob der Laser momentan beschriftet.

Zusätzlich kann mittels des *Bereit-Signals* ermittelt werden, ob der Laser generell in Beschriftungsbereitschaft versetzt ist.

Die SPS-Schnittstelle arbeitet mit 24 V Signalpegeln und ist intern durch Optokoppler geschützt.

## ■ Schaltbild



Die SPS-Schnittstelle ist hardwaremäßig als 9poliger Sub-D-Stecker ausgeführt.

## ■ Pinbelegung

- Pin 1 +24 V (müssen als Versorgung eingespeist werden)
- Pin 2 intern gebrückt auf Pin 1
- Pin 3 Start-Signal von extern
- Pin 4 nicht belegt
- Pin 5 nicht belegt
- Pin 6 Bereit-Signal-Ausgang
- Pin 7 Arbeitet-Signal-Ausgang
- Pin 8 GND zu +24 V auf Pin 1
- Pin 9 nicht belegt

# nwl.data sheet

Datenblatt zu SPS-Schnittstelle

## ■ Signalablauf

Sobald der Laser in Beschriftungsbereitschaft versetzt wurde, wird das Bereit-Signal ausgegeben.

Von extern kann nun das Start-Signal angelegt werden. Der Laser beginnt mit der Beschriftung und setzt zeitgleich das Arbeitet-Signal.

Das Start-Signal kann nun zurückgesetzt werden.

Nach der Beschriftung wartet der Laser in jedem Fall, bis das Start-Signal zurückgesetzt ist, sofern dieses noch anliegt.

Anschließend setzt der Laser das Arbeitet-Signal zurück.

Der Vorgang kann nun wiederholt werden.

